

Studienplan für den CAS-Studiengang Sexuelle Gesundheit

10. November 2020

Der Studiengang CAS Sexuelle Gesundheit ist eine universitäre Weiterbildung, die zur Erteilung des „Certificate of Advanced Studies in Sexuelle Gesundheit, Universität Bern (CAS SG Unibe)“ führt. Rechtsgrundlage ist das Reglement der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät für den CAS-Studiengang Sexuelle Gesundheit“ vom 7. Dezember 2020.

1. Studiengangsziele

Ziele

Der Studiengang hat zum Ziel, die Studierenden auf universitärem Niveau dazu zu qualifizieren, die sexuelle Gesundheit nach dem biopsychosozialen Modell zu verstehen, sie zu erfassen und Individuen, Paare und Gruppen zielgerichtet und kompetent zu beraten. Die Studierenden werden befähigt, theorie- und evidenzbasierte gesundheitspsychologische Interventionen zur Förderung der sexuellen Gesundheit und Prävention sexueller Probleme für verschiedene Anspruchsgruppen zu konzipieren und deren Wirksamkeit zu evaluieren.

2. Umfang, Ziele und Inhalte der Studiengangelemente

Umfang

Der Studiengang setzt sich aus einem Rahmenprogramm und sechs Modulen zusammen, welche während 10 Kurstagen (80 Präsenzstunden) sowie im selbständigen eLearning erarbeitet werden.

Pro Modul werden 1-3 ECTS vergeben, insgesamt umfasst der CAS-Studiengang 15 ECTS-Punkte (ca. 375 - 450 Arbeitsstunden).

Die Kurstage müssen insgesamt mit einer Präsenzzeit von mindestens 90 Prozent besucht werden. Darüber hinausgehende Absenzen können in Absprache mit der Studienleitung auf eigene Kosten kompensiert werden.

Nachfolgend werden die einzelnen Elemente des Studiengangs aufgeführt mit detaillierteren Angaben zum Umfang, den Zielen und Inhalten.

Modul 1

Sexuelle Gesundheit aus gesundheitspsychologischer Sicht

Umfang: 2 Kurstage plus eLearning (2 ECTS-Punkte)

Ziel:

Die Teilnehmenden...

- können zentrale Konzepte, Modelle und Theorien der Gesundheitspsychologie wiedergeben und deren Übertragung auf sexuelle Gesundheit erläutern.
- können sexuelle Gesundheit und Modelle der sexuellen Gesundheit in eigenen Worten beschreiben.
- können sexuelle Gesundheit als interdisziplinäres Anliegen darstellen und die Aufgaben der beteiligten Disziplinen spezifizieren.
- können nationale und internationale Akteure im Bereich der sexuellen Gesundheit angeben.
- können die gesetzlichen und ethischen Richtlinien im Kontext der sexuellen Gesundheit wiedergeben.
- können ihre fachlichen und persönlichen Berufsstandards reflektieren.

Inhalte:

- Zentrale Konzepte, Modelle und Theorien der Gesundheitspsychologie wie Salutogenese, Ressourcenorientierung, Motivation und gesundheitsbezogenes Verhalten, Wohlbefinden, Stress und Bewältigung, psychophysiologische Regulation
- Definitionen, Modelle und Determinanten sexueller Gesundheit, Genderperspektive und Gleichstellung
- Organisationen, Behörden, Fachstellen, Fachverbände sexueller Gesundheit auf nationaler und internationaler Ebene
- Fachliche und persönliche Berufsstandards in Bezug auf die sexuelle Gesundheit

Modul 2

Sexuelle Gesundheit in der Allgemeinbevölkerung

Umfang: 1 Kurstag plus eLearning (2 ECTS-Punkte)

Ziel:

Die Teilnehmenden...

- können die Interaktion biologischer, psychischer und sozialer Einflussfaktoren in der Entstehung und Aufrechterhaltung sexueller Gesundheit über die Lebensspanne begründen.
- können Veränderungen der sexuellen Werte und Normen benennen und ihre Bedeutung für Individuum und Gemeinschaft interpretieren.
- können aktuelle Massnahmen der primären Prävention sexueller Gesundheit in der Schweiz wiedergeben und Entwicklungen und Potenziale identifizieren.
- können die Gesundheitsversorgung im Bereich sexuelle Gesundheit in der Schweiz beurteilen.

Inhalte:

- Sexuelle Entwicklung über die Lebensspanne: biologisches Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexuelle Orientierung, Autoerotik und Paarsexualität, Partnerschaft und Familie
- Soziokultureller Wandel sexueller Gesundheit: Sexualmoral, sexuelle Liberalisierung, sexuelle Selbstbestimmung, sexuelle Vielfalt, Beziehungsformen, Consent
- Gesundheits- und Risikokommunikation in der Öffentlichkeit: aktuelle Massnahmen, Entwicklungen und Potenziale
- Gesundheitsversorgung im Bereich sexuelle Gesundheit: Sensibilisierung, Professionalisierung, Hürden der Verantwortung und Kommunikation

Modul 3

Risikogruppen, Bedingungen sexueller Gesundheit und sexuelle Beschwerden

Umfang: 1 Kurstag plus eLearning (1 ECTS-Punkt)

Ziel:

Die Teilnehmenden...

- können Risikofaktoren sexueller Beschwerden bezeichnen und Risikogruppen beschreiben.
- können Bedingungen sexueller Gesundheit und sexuelle Beschwerden nach internationalen Klassifikationssystemen wiedergeben.
- können die Prävalenzen sexueller Beschwerden in der Allgemeinbevölkerung vergleichen und diese im Kontext von sozialer Umwelt, Lebensphase und Leidensdruck erklären.

Inhalte:

- Risikogruppen aufgrund von Faktoren wie fehlender Bildung, Armut, Migration, Sexarbeit, Behinderung
- Bedingungen und Zustände bezogen auf die sexuelle Gesundheit nach ICD, wie Verlangen, Erregung, Orgasmus, sexuelle Schmerzstörungen, Geschlechtsinkongruenz, sexuell übertragbare Krankheiten, Verhütung, Schwangerschaftskonflikt
- Vorkommen sexueller Beschwerden in der Allgemeinbevölkerung: Zustand vs. Krankheit, Länder- und Kulturvergleich

Modul 4

Sexuelle Gesundheit im Kontext psychischer und physischer Beschwerden

Umfang: 1 Kurstag plus eLearning (1 ECTS-Punkt)

Ziel:

Die Teilnehmenden können die sexuelle Gesundheit und sexuelle Anliegen im Zusammenhang mit physischen und/oder psychischen Beschwerden deuten.

Inhalte:

- Zusammenhang psychischer und physischer Beschwerden und deren Therapien mit sexueller Gesundheit

- Bedeutung gynäkologischer und urologischer Eingriffe für die sexuelle Gesundheit
- Sexuelle Gesundheit in der ambulanten und stationären Pflege

Modul 5

Bedarfserfassung, Diagnostik und Beratung

Umfang: 2 Kurstage plus eLearning (3 ECTS-Punkte)

Ziele:

Die Teilnehmenden...

- können Methoden der Sexualanamnese und diagnostische Verfahren, um die sexuelle Gesundheit von Individuen und Gruppen zu erfassen, bezeichnen und diese anwenden.
- können Inhalte sexueller Gesundheit zielgruppengerecht vermitteln.
- können andere bei Fragen und Anliegen zur sexuellen Gesundheit zielgerichtet beraten und nach Bedarf an geeignete Fachstellen und -personen verweisen.
- können die Möglichkeiten und Grenzen der vermittelten Modelle und Methoden in der eigenen Praxis analysieren.

Inhalte:

- Möglichkeiten der Bedarfserfassung und -klärung
- Anamnese und diagnostische Instrumente
- Grundlagen der Gesprächsführung, Beratung und Beziehungsgestaltung
- Kommunikation im Gespräch mit Individuen, Paaren, Gruppen
- Abgrenzung des eigenen Leistungsspektrums, Vernetzung mit anderen Leistungserbringenden, Triage

Modul 6

Präventions- und Interventionsansätze zur Förderung der sexuellen Gesundheit

Umfang: 2 Kurstage plus eLearning (3 ECTS-Punkte)

Ziele:

Die Teilnehmenden...

- können gesundheitspsychologische Ansätze beschreiben, wie die sexuelle Gesundheit von Individuen, Paaren, Gruppen und in der Allgemeinbevölkerung erhalten, gefördert und wiederhergestellt werden kann.
- können Chancen und Grenzen gängiger sexualtherapeutischer Ansätze erläutern und Beispiele ihrer Methoden nennen.
- können erklären, wie Interventionen evaluiert und ihre Ergebnisse bewertet werden.
- können theorie- und evidenzbasiert Interventionen zur Förderung sexueller Gesundheit für verschiedene Anspruchsgruppen konzipieren.

Inhalte:

- Entwicklung von Interventionen zur Förderung der sexuellen Gesundheit und Prävention sexueller Probleme: Problemdefinition, Strategieformulierung, Interventionsgestaltung und Implementierung
- Interventionssettings und -formate wie Schule, Elternarbeit, Peer-basiert, Gemeinde, Face-to-Face Beratung, Selbsthilfe, digitale Medien und Games, Personalisierung
- Grundlagen der Evaluation und Bewertung von Interventionen wie Studiendesigns Prä-Post-Messung, Kontrollbedingung, RCT
- Gängige sexualtherapeutische Ansätze wie kognitiv-verhaltenstherapeutische Sexualtherapie, Hamburger Modell, achtsamkeitsbasierte Ansätze, Sexocorporel, systemische Sexualtherapie

Abschluss

Erarbeitung und Präsentation Praxiskonzept

Umfang: 1 Kurstag plus selbständige wissenschaftliche Arbeit (3 ECTS-Punkte)

Ziel:

Die Teilnehmenden...

- entwickeln selbständig ein wissenschaftlich fundiertes Praxiskonzept, welches die Anwendung der Inhalte aus dem Studiengang und den Transfer in die Praxis belegt.
- präsentieren ihr Praxiskonzept im Abschlusskolloquium.

3. Leistungskontrollen im Studiengang

Leistungskontrollen

Die Leistungskontrollen umfassen folgende Elemente:

a. Schriftliche Prüfungen

Zu den theoretischen und evidenz-basierten Grundlagen und Wissensinhalten werden schriftliche Prüfungen abgelegt.

b. Lernjournal

Die praktischen Anwendungen werden mit einem Lernjournal überprüft. In diesem belegen die Teilnehmenden den Wissenstransfer und die Anwendung des Könnens in der Praxis, und reflektieren diese kritisch.

c. CAS-Arbeit

In der CAS-Arbeit erarbeiten die Teilnehmenden ein wissenschaftlich fundiertes Praxiskonzept.

d. Abschlusskolloquium

Die Teilnehmenden präsentieren und diskutieren ihre CAS-Arbeit im Abschlusskolloquium und beteiligen sich aktiv an der Diskussion der Arbeiten ihrer Mitstudierenden.

